

III

(Vorbereitende Rechtsakte)

RAT

GEMEINSAMER STANDPUNKT (EG) Nr. 3/2009**vom Rat festgelegt am 20. November 2008****im Hinblick auf den Erlass der Verordnung (EG) Nr. .../2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom ... über Statistiken zu Pflanzenschutzmitteln****(Text von Bedeutung für den EWR)**

(2009/C 38 E/01)

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 285 Absatz 1,

auf Vorschlag der Kommission,

nach Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses ⁽¹⁾,

nach Anhörung des Ausschusses der Regionen,

gemäß dem Verfahren des Artikels 251 des Vertrags ⁽²⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) In dem Beschluss Nr. 1600/2002/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juli 2002 über das Sechste Umweltaktionsprogramm der Europäischen Gemeinschaft ⁽³⁾ wurde festgestellt, dass die Auswirkungen von Pestiziden — insbesondere von Pflanzenschutzmitteln, die in der Landwirtschaft verwendet werden — auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt weiter verringert werden müssen. In dem Beschluss wird die Notwendigkeit einer nachhaltigeren Verwendung von Pestiziden unterstrichen und insgesamt eine mit dem erforderlichen Schutz von Kulturpflanzen zu vereinbarende deutliche Verringerung der Risiken und der Verwendung von Pestiziden gefordert.

⁽¹⁾ ABl. C 256 vom 27.10.2007, S. 86.

⁽²⁾ Stellungnahme des Europäischen Parlaments vom 12. März 2008 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht) und Gemeinsamer Standpunkt des Rates vom 20. November 2008 und Standpunkt des Europäischen Parlaments vom ... (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht).

⁽³⁾ ABl. L 242 vom 10.9.2002, S. 1.

(2) In ihrer Mitteilung an den Rat, das Europäische Parlament und den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss mit dem Titel „Hin zu einer thematischen Strategie zur nachhaltigen Nutzung von Pestiziden“ hat die Kommission festgestellt, dass detaillierte, harmonisierte und aktuelle statistische Daten über Verkäufe und Verwendung von Pestiziden auf Gemeinschaftsebene notwendig sind. Diese Statistiken werden zur Bewertung der politischen Maßnahmen der Europäischen Union im Bereich nachhaltige Entwicklung und zur Berechnung einschlägiger Indikatoren für die von der Pestizidverwendung ausgehenden Risiken für Gesundheit und Umwelt benötigt.

(3) Harmonisierte und vergleichbare Gemeinschaftsstatistiken über Verkäufe und Verwendung von Pestiziden sind von entscheidender Bedeutung für die Ausarbeitung und Überwachung von Rechtsvorschriften und politischen Maßnahmen der Gemeinschaft im Rahmen der Thematischen Strategie zur nachhaltigen Verwendung von Pestiziden.

(4) Da sich die Folgen der Richtlinie 98/8/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Februar 1998 über das Inverkehrbringen von Biozid-Produkten ⁽⁴⁾ erst lange nach 2006 bemerkbar machen werden, wenn die erste Beurteilung der in Biozid-Produkten verwendeten Wirkstoffe abgeschlossen sein wird, verfügen derzeit weder die Kommission noch die Mehrzahl der Mitgliedstaaten über ausreichende Kenntnisse bzw. Erfahrungen, um weitere Maßnahmen in Bezug auf Biozide vorzuschlagen. Der Anwendungsbereich dieser Verordnung sollte daher auf Pflanzenschutzmittel im Sinne der Richtlinie (EG) Nr. .../2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom ... über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln ⁽⁵⁾ beschränkt werden, zu denen bereits umfassende Erfahrungen mit der Datenerhebung vorliegen.

⁽⁴⁾ ABl. L 123 vom 24.4.1998, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. L ...

- (5) Die langjährigen Erfahrungen der Kommission im Bereich der Erhebung von Daten über Verkäufe und Verwendung von Pflanzenschutzmitteln haben gezeigt, dass harmonisierte Verfahren erforderlich sind, um auf Gemeinschaftsebene sowohl in der Phase des Inverkehrbringens als auch bei den Anwendern statistische Daten zu erheben. Ferner müssen die statistischen Daten nach Wirkstoffen untergliedert werden, wenn das in der Thematischen Strategie zur nachhaltigen Verwendung von Pestiziden aufgeführte Ziel, nämlich die Berechnung genauer Risikoindikatoren, erreicht werden soll.
- (6) Von den verschiedenen Alternativen für die Datenerhebung, die in der Folgenabschätzung für die Thematische Strategie zur nachhaltigen Verwendung von Pestiziden geprüft wurden, wurde die obligatorische Datenerhebung als die beste Option empfohlen, da sie eine rasche und kosteneffiziente Erfassung genauer und zuverlässiger Daten über das Inverkehrbringen und die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln ermöglicht.
- (7) Bezugsrahmen für diese Verordnung ist die Verordnung (EG) Nr. 322/97 des Rates vom 17. Februar 1997 über die Gemeinschaftsstatistiken⁽¹⁾. Zu den in dieser Verordnung festgelegten Anforderungen zählen insbesondere Unparteilichkeit, Zuverlässigkeit, Erheblichkeit, Kostenwirksamkeit, statistische Geheimhaltung und Transparenz.
- (8) Die Übermittlung von Daten, die unter die statistische Geheimhaltungspflicht fallen, erfolgt gemäß der Verordnung (EG) Nr. 322/97 und der Verordnung (Euratom, EWG) Nr. 1588/90 des Rates vom 11. Juni 1990 über die Übermittlung von unter die Geheimhaltungspflicht fallenden Informationen an das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften⁽²⁾. Die im Einklang mit diesen Verordnungen getroffenen Maßnahmen stellen den physischen und logischen Schutz der vertraulichen Daten sicher und gewährleisten, dass es bei der Erstellung und Verbreitung der Gemeinschaftsstatistiken nicht zu einer unrechtmäßigen Offenlegung oder einer Verwendung für nichtstatistische Zwecke kommt.
- (9) Der erforderliche Schutz der Vertraulichkeit kommerziell relevanter Daten sollte unter anderem durch eine angemessene Aggregation der zur Veröffentlichung bestimmten Statistiken gewährleistet werden.
- (10) Um vergleichbare Ergebnisse zu erzielen, sollten die Statistiken über Pflanzenschutzmittel gemäß den Anhängen dieser Verordnung mit der spezifizierten Untergliederung in geeigneter Form und innerhalb einer festgesetzten Frist nach Ablauf des Bezugsjahres erstellt werden.
- (11) Die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Maßnahmen sollten gemäß dem Beschluss 1999/468/EG des Rates vom 28. Juni 1999 zur Festlegung der Modalitäten für die Ausübung der der Kommission übertragenen Durchführungsbefugnisse⁽³⁾ erlassen werden.
- (12) Insbesondere sollte die Kommission die Befugnis erhalten, den Begriff „behandelte Fläche“ zu definieren und Anhang III anzupassen. Da es sich hierbei um Maßnahmen von allgemeiner Tragweite handelt, die eine Änderung nicht wesentlicher Bestimmungen dieser Verordnung auch durch Ergänzung um neue nicht wesentliche Bestimmungen bewirken, sind diese Maßnahmen nach dem Regelungsverfahren mit Kontrolle des Artikels 5a des Beschlusses 1999/468/EG zu erlassen.
- (13) Da das Ziel dieser Verordnung, nämlich die Schaffung eines gemeinsamen statistischen Rahmens für die systematische Erstellung von Gemeinschaftsstatistiken über das Inverkehrbringen und die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln, auf Ebene der Mitgliedstaaten nicht ausreichend erreicht werden kann und daher besser auf Gemeinschaftsebene zu verwirklichen ist, kann die Gemeinschaft im Einklang mit dem in Artikel 5 des Vertrags niedergelegten Subsidiaritätsprinzip tätig werden. Entsprechend dem in demselben Artikel genannten Grundsatz der Verhältnismäßigkeit geht diese Verordnung nicht über das für die Erreichung dieses Ziels erforderliche Maß hinaus.
- (14) Der durch den Beschluss 89/382/EWG, Euratom des Rates⁽⁴⁾ eingesetzte Ausschuss für das Statistische Programm ist gehört worden —

HABEN FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Gegenstand, Anwendungsbereich und Ziele

- Mit dieser Verordnung wird ein gemeinsamer Rahmen für die systematische Erstellung von Gemeinschaftsstatistiken über das Inverkehrbringen und die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln geschaffen.
- Gegenstand der Statistiken sind:
 - die jährlichen Mengen an Pflanzenschutzmitteln, die gemäß Anhang I in Verkehr gebracht werden,
 - die jährlichen Mengen an landwirtschaftlich verwendeten Pflanzenschutzmitteln gemäß Anhang II.
- Die Statistiken und andere relevante Daten dienen insbesondere den Zwecken des Artikels 14 der Richtlinie 2009/.../EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom ... über einen Aktionsrahmen der Gemeinschaft für den nachhaltigen Einsatz von Pestiziden⁽⁵⁾.

⁽¹⁾ ABl. L 52 vom 22.2.1997, S. 61.

⁽²⁾ ABl. L 151 vom 15.6.1990, S. 1.

⁽³⁾ ABl. L 184 vom 17.7.1999, S. 23.

⁽⁴⁾ ABl. L 181 vom 28.6.1989, S. 47.

⁽⁵⁾ ABl. L ...

Artikel 2

Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieser Verordnung bezeichnet der Ausdruck

- a) „Pflanzenschutzmittel“ Pflanzenschutzmittel im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. .../2009;
- b) „Stoffe“ Stoffe im Sinne von Artikel 3 Nummer 2 der Verordnung (EG) Nr. .../2009, einschließlich der Wirkstoffe, Safener und Synergisten;
- c) „Wirkstoffe“ Wirkstoffe im Sinne von Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. .../2009;
- d) „Safener“ Safener im Sinne von Artikel 2 Absatz 3 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. .../2009;
- e) „Synergisten“ Synergisten im Sinne von Artikel 2 Absatz 3 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. .../2009;
- f) „Inverkehrbringen“ das Inverkehrbringen im Sinne von Artikel 3 Nummer 8 der Verordnung (EG) Nr. .../2009;
- g) „Inhaber einer Zulassung“ den Inhaber einer Zulassung im Sinne von Artikel 3 Nummer 20 der Verordnung (EG) Nr. .../2009;
- h) „landwirtschaftliche Verwendung“ jede Art der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels, die in direktem oder indirektem Zusammenhang mit der Produktion pflanzlicher Erzeugnisse im Rahmen der Wirtschaftstätigkeit eines landwirtschaftlichen Betriebs steht;
- i) „beruflicher Verwender“ den beruflichen Verwender im Sinne von Artikel 3 Nummer 1 der Richtlinie 2009/.../EG;
- j) „landwirtschaftlicher Betrieb“ den „landwirtschaftlichen Betrieb“ im Sinne der Verordnung (EG) Nr. .../2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom ... über die Betriebsstrukturerhebungen und die Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden ⁽¹⁾.

Artikel 3

Erhebung, Übermittlung und Verarbeitung der Daten

1. Die Mitgliedstaaten erheben die Daten, die für die in den Anhängen I und II aufgeführten Merkmale erforderlich sind, mit folgenden Mitteln:

- Erhebungen,
- Verpflichtungen betreffend das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln, insbesondere von Verpflichtungen nach Artikel 67 der Verordnung (EG) Nr. .../2009,
- Verpflichtungen der gewerblichen Anwender bezogen auf von Aufzeichnungen über die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln, insbesondere Verpflichtungen nach Artikel 67 der Verordnung (EG) Nr. .../2009,
- administrative Quellen oder

⁽¹⁾ ABL L ...

- Kombination aus diesen Mitteln einschließlich statistischer Schätzverfahren auf der Grundlage von Sachverständigengutachten oder Modellen.

2. Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission (Eurostat) die statistischen Ergebnisse einschließlich vertraulicher Daten nach den Zeitplänen und mit der Häufigkeit, die in den Anhängen I und II festgelegt sind. Die Daten werden nach der Klassifikation in Anhang III vorgelegt.

3. Die Mitgliedstaaten übermitteln die Daten in elektronischer Form in dem geeigneten technischen Format, das die Kommission (Eurostat) nach dem in Artikel 6 Absatz 2 genannten Regelungsverfahren festlegt.

4. Aus Gründen der Vertraulichkeit aggregiert die Kommission (Eurostat) die Daten vor ihrer Veröffentlichung nach den chemischen Produktklassen oder -kategorien gemäß Anhang III und berücksichtigt dabei in gebührender Weise den Schutz vertraulicher Daten auf der Ebene der einzelnen Mitgliedstaaten. Nach Artikel 15 der Verordnung (EG) Nr. 322/97 werden vertrauliche Daten von den einzelstaatlichen Stellen und der Kommission (Eurostat) ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Artikel 4

Qualitätsbewertung

1. Für die Zwecke dieser Verordnung werden an die zu übermittelnden Daten die folgenden Maßstäbe für die Qualitätsbewertung angelegt:

- „Relevanz“ bezieht sich auf den Umfang, in dem die Statistiken dem aktuellen und potenziellen Nutzerbedarf entsprechen;
- „Genauigkeit“ bezieht sich auf die Übereinstimmung der Schätzungen mit den unbekanntem wahren Werten;
- „Aktualität“ bezieht sich auf die Zeitspanne zwischen dem Vorliegen der Information und dem von ihr beschriebenen Ereignis oder Phänomen;
- „Pünktlichkeit“ bezieht sich auf die Zeitspanne zwischen dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der Daten und dem für die Datenlieferung festgelegten Termin;
- „Zugänglichkeit“ und „Klarheit“ beziehen sich auf die Bedingungen und Modalitäten, unter denen die Nutzer Daten erhalten, verwenden und interpretieren können;
- „Vergleichbarkeit“ bezieht sich auf die Messung der Auswirkungen von Unterschieden in den verwendeten statistischen Konzepten, Messinstrumenten und -verfahren bei Vergleichen von Statistiken für unterschiedliche geografische Gebiete oder thematische Bereiche oder bei zeitlichen Vergleichen;
- „Kohärenz“ bezieht sich auf die Eignung der Daten, auf unterschiedliche Weise und für verschiedene Zwecke zuverlässig kombiniert zu werden.

2. Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission (Eurostat) Berichte über die Qualität der übermittelten Daten gemäß den Anhängen I und II. Die Kommission (Eurostat) bewertet die Qualität der übermittelten Daten.

Artikel 5

Durchführungsmaßnahmen

1. Die Kommission legt das geeignete technische Format für die Übermittlung von Daten nach dem in Artikel 6 Absatz 2 genannten Regelungsverfahren fest.

2. Die Kommission legt für den in Anhang II Abschnitt 2 genannten Begriff „behandelte Fläche“ eine Begriffsbestimmung fest. Diese Maßnahme zur Änderung nicht wesentlicher Bestimmungen dieser Verordnung durch Ergänzung wird nach dem in Artikel 6 Absatz 3 genannten Regelungsverfahren mit Kontrolle erlassen.

3. Die Kommission kann die harmonisierte Klassifikation der Stoffe nach Anhang III zum Zwecke ihrer Anpassung an Änderungen der nach Artikel 78 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. .../2009 angenommenen Liste der Wirkstoffe ändern. Diese Maßnahmen zur Änderung nicht wesentlicher Bestimmungen dieser Verordnung werden nach dem in Artikel 6 Absatz 3 genannten Regelungsverfahren mit Kontrolle erlassen.

Artikel 6

Ausschussverfahren

1. Die Kommission wird von dem Ausschuss für das Statistische Programm unterstützt.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu ...

Im Namen des Europäischen Parlaments
Der Präsident

...

2. Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, so gelten die Artikel 5 und 7 des Beschlusses 1999/468/EG unter Beachtung von dessen Artikel 8.

Der Zeitraum nach Artikel 5 Absatz 6 des Beschlusses 1999/468/EG wird auf drei Monate festgesetzt.

3. Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, so gelten Artikel 5a Absätze 1 bis 4 und Artikel 7 des Beschlusses 1999/468/EG unter Beachtung von dessen Artikel 8.

Artikel 7

Berichterstattung

Die Kommission legt dem Europäischen Parlament und dem Rat alle fünf Jahre einen Bericht über die Durchführung der Verordnung vor. In diesem Bericht werden insbesondere die Qualität der übermittelten Daten gemäß Artikel 4, der Aufwand für die Unternehmen, landwirtschaftlichen Betriebe und einzelstaatlichen Verwaltungen sowie der Nutzen der Statistiken im Rahmen der Thematischen Strategie zur nachhaltigen Verwendung von Pestiziden insbesondere im Hinblick auf die in Artikel 1 vorgegebenen Ziele beurteilt. Der Bericht enthält gegebenenfalls Vorschläge für eine weitere Verbesserung der Qualität der Daten und zur Verringerung des Aufwands für die Unternehmen, landwirtschaftlichen Betriebe und einzelstaatlichen Verwaltungen.

Der erste Bericht wird bis zum 1. Januar ... (*) vorgelegt.

Artikel 8

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Im Namen des Rates
Der Präsident

...

(*) 8 Jahre ab dem Jahr der Annahme dieser Verordnung einfügen.

ANHANG I

STATISTIKEN ÜBER DAS INVERKEHRBRINGEN VON PFLANZENSCHUTZMITTELN

ABSCHNITT 1

Erfassungsbereich

Die Statistiken erfassen die in Anhang III aufgeführten Stoffe, die in Pflanzenschutzmitteln enthalten sind, welche in den einzelnen Mitgliedstaaten in Verkehr gebracht werden. Insbesondere ist darauf zu achten, dass Doppelerfassungen im Falle einer Produktumgestaltung oder der Übertragung einer Zulassung zwischen Zulassungsinhabern vermieden werden.

ABSCHNITT 2

Variablen

Es wird die Menge jedes in Anhang III aufgeführten Stoffes erfasst, der in Pflanzenschutzmitteln, die in Verkehr gebracht werden, enthalten ist.

ABSCHNITT 3

Meldeinheit

Die Daten sind in Kilogramm anzugeben.

ABSCHNITT 4

Bezugszeitraum

Bezugszeitraum ist das Kalenderjahr.

ABSCHNITT 5

Erster Bezugszeitraum, Periodizität und Übermittlung von Ergebnissen

1. Der erste Bezugszeitraum ist das zweite Kalenderjahr nach dem ... (*).
2. Nach dem ersten Bezugszeitraum liefern die Mitgliedstaaten Daten für jedes Kalenderjahr.
3. Die Daten werden innerhalb von zwölf Monaten nach Ablauf des Bezugsjahres an die Kommission (Eurostat) übermittelt.

ABSCHNITT 6

Qualitätsbericht

Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission (Eurostat) einen Qualitätsbericht gemäß Artikel 4, aus dem Folgendes hervorgeht:

- das für die Datenerhebung verwendete Verfahren,
- die gemäß dem verwendeten Erhebungsverfahren relevanten Qualitätsaspekte,
- eine Beschreibung der verwendeten Schätzungen, Aggregate und Ausschlussverfahren.

Der Bericht wird innerhalb von 15 Monaten nach Ablauf des Bezugsjahres an die Kommission (Eurostat) übermittelt.

(*) Datum des Inkrafttretens dieser Verordnung einfügen.

ANHANG II

STATISTIKEN ÜBER DIE LANDWIRTSCHAFTLICHE VERWENDUNG VON PFLANZENSCHUTZMITTELN

ABSCHNITT 1

Erfassungsbereich

1. Die Statistiken erfassen die in Anhang III aufgeführten Stoffe, die in Pflanzenschutzmitteln enthalten sind, die in den einzelnen Mitgliedstaaten in der Landwirtschaft für jede einzelne ausgewählte Kulturpflanze verwendet werden.
2. Jeder Mitgliedstaat trifft die Auswahl der Kulturpflanzen, die während des Fünfjahreszeitraums gemäß Abschnitt 5 erfasst werden. Die Auswahl ist so zu treffen, dass sie repräsentativ für die in dem betreffenden Mitgliedstaat angebauten Kulturpflanzen und verwendeten Stoffe ist.

Bei der Auswahl der Kulturpflanzen werden diejenigen Kulturpflanzen berücksichtigt, die die größte Relevanz für die nationalen Aktionspläne gemäß Artikel 4 der Richtlinie 2009/.../EG haben.

ABSCHNITT 2

Variablen

Für jede ausgewählte Kulturpflanze werden die folgenden Variablen erfasst:

- a) die Menge jedes in Anhang III aufgeführten Stoffes, der in Pflanzenschutzmitteln enthalten ist, die für die betreffende Kulturpflanze verwendet werden, und
- b) die mit den einzelnen Stoffen behandelte Fläche.

ABSCHNITT 3

Meldeeinheiten

1. Die Stoffmengen sind in Kilogramm anzugeben.
2. Die behandelten Flächen sind in Hektar anzugeben.

ABSCHNITT 4

Bezugszeitraum

1. Bezugszeitraum ist grundsätzlich ein Zeitraum von maximal zwölf Monaten, der alle Pflanzenschutzmaßnahmen in Bezug auf die betreffende Kulturpflanze abdeckt.
2. Als Bezugszeitraum gilt das Jahr des Erntebeginns.

ABSCHNITT 5

Erster Bezugszeitraum, Periodizität und Übermittlung von Ergebnissen

1. Für jeden Fünfjahreszeitraum erstellen die Mitgliedstaaten Statistiken über den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln für jede ausgewählte Kulturpflanze innerhalb eines Bezugszeitraums gemäß Abschnitt 4.
2. Die Mitgliedstaaten können den Bezugszeitraum innerhalb des Fünfjahreszeitraums frei wählen. Für jede ausgewählte Kulturpflanze kann ein anderer Bezugszeitraum gewählt werden.
3. Der erste Fünfjahreszeitraum beginnt mit dem ersten Kalenderjahr nach dem ... (*).
4. Die Mitgliedstaaten liefern Daten für jeden Fünfjahreszeitraum.
5. Die Daten werden innerhalb von zwölf Monaten nach Ablauf jedes Fünfjahreszeitraums an die Kommission (Eurostat) übermittelt.

(*) Datum des Inkrafttretens dieser Verordnung einfügen.

ABSCHNITT 6

Qualitätsbericht

Zusammen mit den Ergebnissen übermitteln die Mitgliedstaaten der Kommission (Eurostat) einen Qualitätsbericht gemäß Artikel 4, aus dem Folgendes hervorgeht:

- die Beschreibung des für die Stichprobenziehung verwendeten Verfahrens,
 - das für die Datenerhebung verwendete Verfahren,
 - eine Schätzung der relativen Bedeutung der erfassten Kulturpflanzen bezogen auf die Gesamtmenge der verwendeten Pflanzenschutzmittel,
 - die gemäß dem verwendeten Erhebungsverfahren relevanten Qualitätsaspekte,
 - ein Vergleich zwischen den Daten über die während des Fünfjahreszeitraums verwendeten Pflanzenschutzmittel und den Daten über die Pflanzenschutzmittel, die während der entsprechenden fünf Jahre in Verkehr gebracht wurden.
-

ANHANG III

HARMONISIERTE KLASSIFIKATION DER STOFFE

Hauptgruppen	Code	Chemikalienklasse	Stoffe — Freiname	CAS RN (1)	CIPAC (2)
Produktkategorien			Freinamen-Nomenklatur		
Fungizide und Bakterizide	F0				
Anorganische Fungizide	F1				
	F1.1	KUPFERVERBINDUNGEN	ALLE KUPFERVERBINDUNGEN		44
	F1.1		BORDEAUXBRÜHE	8011-63-0	44
	F1.1		KUPFERHYDROXID	20427-59-2	44
	F1.1		KUPFEROXYCHLORID	1332-40-7	44
	F1.1		DREIBASISCHES KUPFERSULFAT	1333-22-8	44
	F1.1		KUPFER(I)-OXID	1319-39-1	44
	F1.1		SONSTIGE KUPFERSALZE		44
	F1.2	ANORGANISCHER SCHWEFEL	SCHWEFEL	7704-34-9	18
	F1.3	SONSTIGE ANORGANISCHE FUNGIZIDE	SONSTIGE ANORGANISCHE FUNGIZIDE		
Von Carbamaten und Dithiocarbamaten abgeleitete Fungizide	F2				
	F2.1	CARBANILATFUNGIZIDE	DIETHOFENCARB	87130-20-9	513
	F2.2	CARBAMATFUNGIZIDE	BENTHIAVALICARB	413615-35-7	744
	F2.2		IPROVALICARB	140923-17-7	620
	F2.2		PROPAMOCARB	24579-73-5	399
	F2.3	DITHIOCARBAMATFUNGIZIDE	MANCOZEB	8018-01-7	34
	F2.3		MANEB	12427-38-2	61
	F2.3		METIRAM	9006-42-2	478
	F2.3		PROPINEB	12071-83-9	177
	F2.3		THIRAM	137-26-8	24
	F2.3		ZIRAM	137-30-4	31
Von Benzimidazolen abgeleitete Fungizide	F3				
	F3.1	BENZIMIDAZOL-FUNGIZIDE	CARBENDAZIM	10605-21-7	263
	F3.1		FUBERIDAZOL	3878-19-1	525
	F3.1		THIABENDAZOL	148-79-8	323
	F3.1		THIOPHANATMETHYL	23564-05-8	262

Hauptgruppen	Code	Chemikalienklasse	Stoffe — Freiname	CAS RN (1)	CIPAC (2)
Produktkategorien			Freinamen-Nomenklatur		
Von Imidazolen und Triazolen abgeleitete Fungizide	F4				
	F4.1	CONAZOL-FUNGIZIDE	BITERTANOL	55179-31-2	386
	F4.1		BROMUCONAZOL	116255-48-2	680
	F4.1		CYPROCONAZOL	94361-06-5	600
	F4.1		DIFENOCANAZOL	119446-68-3	687
	F4.1		DINICONAZOL	83657-24-3	690
	F4.1		EPOXICONAZOL	106325-08-0	609
	F4.1		ETRIDIAZOL	2593-15-9	518
	F4.1		FENBUCONAZOL	114369-43-6	694
	F4.1		FLUQUINCONAZOL	136426-54-5	474
	F4.1		FLUSILAZOL	85509-19-9	435
	F4.1		FLUTRIAFOL	76674-21-0	436
	F4.1		HEXACONAZOL	79983-71-4	465
	F4.1		IMAZALIL (ENILCONAZOL)	58594-72-2	335
	F4.1		METCONAZOL	125116-23-6	706
	F4.1		MYCLOBUTANIL	88671-89-0	442
	F4.1		PENCONAZOL	66246-88-6	446
	F4.1		PROPICONAZOL	60207-90-1	408
	F4.1		PROTHIOCONAZOL	178928-70-6	745
	F4.1		TEBUCONAZOL	107534-96-3	494
	F4.1		TETRACONAZOL	112281-77-3	726
	F4.1		TRIADIMENOL	55219-65-3	398
	F4.1		TRICYCLAZOL	41814-78-2	547
	F4.1		TRIFLUMIZOLE	99387-89-0	730
	F4.1		TRITICONAZOL	131983-72-7	652
	F4.2	IMIDAZOL-FUNGIZIDE	CYAZOFAMID	120116-88-3	653
	F4.2		FENAMIDON	161326-34-7	650
	F4.2		TRIAZOXID	72459-58-6	729
Von Morpholinen abgeleitete Fungizide	F5				
	F5.1	MORPHOLIN-FUNGIZIDE	DIMETHOMORPH	110488-70-5	483
	F5.1		DODEMORPH	1593-77-7	300
	F5.1		FENPROPIMORPH	67564-91-4	427

Hauptgruppen	Code	Chemikalienklasse	Stoffe — Freiname	CAS RN (1)	CIPAC (2)
Produktkategorien			Freinamen-Nomenklatur		
Sonstige Fungizide	F6				
	F6.1	ALIPHATISCHE STICKSTOFFF-FUNGIZIDE	CYMOXANIL	57966-95-7	419
	F6.1		DODIN	2439-10-3	101
	F6.1		GUAZATIN	108173-90-6	361
	F6.2	AMIDFUNGIZIDE	BENALAXYL	71626-11-4	416
	F6.2		BOSCALID	188425-85-6	673
	F6.2		FLUTOLANIL	66332-96-5	524
	F6.2		MEPRONIL	55814-41-0	533
	F6.2		METALAXYL	57837-19-1	365
	F6.2		METALAXYL-M	70630-17-0	580
	F6.2		PROCHLORAZ	67747-09-5	407
	F6.2		SILTHIOFAM	175217-20-6	635
	F6.2		TOLYLFLUANID	731-27-1	275
	F6.2		ZOXAMID	156052-68-5	640
	F6.3	ANILIDFUNGIZIDE	CARBOXIN	5234-68-4	273
	F6.3		FENHEXAMID	126833-17-8	603
	F6.4	ANTIBIOTISCH WIRKENDE FUNGIZIDE — BAKTERIZIDE	KASUGAMYCIN	6980-18-3	703
	F6.4		POLYOXINE	11113-80-7	710
	F6.4		STREPTOMYCIN	57-92-1	312
	F6.5	AROMATISCHE FUNGIZIDE	CHLOROTHALONIL	1897-45-6	288
	F6.5		DICLORAN	99-30-9	150
	F6.6	DICARBOXIMID-FUNGIZIDE	IPRODION	36734-19-7	278
	F6.6		PROCYMIDON	32809-16-8	383
	F6.7	DINITROANILIN-FUNGIZIDE	FLUAZINAM	79622-59-6	521
	F6.8	DINITROPHENOL-FUNGIZIDE	DINOCAP	39300-45-3	98
	F6.9	ORGANOPHOSPHOR-FUNGI-ZIDE	FOSETYL	15845-66-6	384
	F6.9		TOLCLOFOS-METHYL	57018-04-9	479
	F6.10	OXAZOL-FUNGIZIDE	HYMEXAZOL	10004-44-1	528
	F6.10		FAMOXADON	131807-57-3	594
	F6.10		VINCLOZOLIN	50471-44-8	280
	F6.11	PHENYLPYRROL-FUNGIZIDE	FLUDIOXONIL	131341-86-1	522

Hauptgruppen	Code	Chemikalienklasse	Stoffe — Freiname	CAS RN (1)	CIPAC (2)
Produktkategorien			Freinamen-Nomenklatur		
	F6.12	PHTHALIMID-FUNGIZIDE	CAPTAN	133-06-2	40
	F6.12		FOLPET	133-07-3	75
	F6.13	PYRIMIDIN-FUNGIZIDE	BUPIRIMAT	41483-43-6	261
	F6.13		CYPRODINIL	121552-61-2	511
	F6.13		FENARIMOL	60168-88-9	380
	F6.13		MEPANIPYRIM	110235-47-7	611
	F6.13		PYRIMETHANIL	53112-28-0	714
	F6.14	QUINOLIN-FUNGIZIDE	QUINOXYFEN	124495-18-7	566
	F6.14		8-HYDROXYQUINOLINSULEFAT	134-31-6	677
	F6.15	QUINON-FUNGIZIDE	DITHIANON	3347-22-6	153
	F6.16	STROBILURIN-FUNGIZIDE	AZOXYSTROBIN	131860-33-8	571
	F6.16		DIMOXYSTROBIN	149961-52-4	739
	F6.16		FLUOXASTROBIN	361377-29-9	746
	F6.16		KRESOXIM-METHYL	143390-89-0	568
	F6.16		PICOXYSTROBIN	117428-22-5	628
	F6.16		PYRACLOSTROBIN	175013-18-0	657
	F6.16		TRIFLOXYSTROBIN	141517-21-7	617
	F6.17	HARNSTOFFFUNGIZIDE	PENCYCURON	66063-05-6	402
	F6.18	NICHT ZUGEORDNETE FUNGI-ZIDE	ACIBENZOLAR	126448-41-7	597
	F6.18		BENZUESÄURE	65-85-0	622
	F6.18		DICHLOROPHEN	97-23-4	325
	F6.18		FENPROPIDIN	67306-00-7	520
	F6.18		METRAFENON	220899-03-6	752
	F6.18		2-PHENYPHENOL	90-43-7	246
	F6.18		SPIROXAMIN	118134-30-8	572
	F6.19	SONSTIGE FUNGIZIDE	SONSTIGE FUNGIZIDE		
Herbizide, Krautvertilgungsmittel und Moosvernichter	H0				
Von Phenoxy-Phytohormonen abgeleitete Herbizide	H1				
	H1.1	PHENOXYHERBIZIDE	2,4-D	94-75-7	1
	H1.1		2,4-DB	94-82-6	83
	H1.1		DICHLORPROP-P	15165-67-0	476
	H1.1		MCPA	94-74-6	2

Hauptgruppen	Code	Chemikalienklasse	Stoffe — Freiname	CAS RN (1)	CIPAC (2)
Produktkategorien			Freinamen-Nomenklatur		
	H1.1		MCPB	94-81-5	50
	H1.1		MECOPROP	7085-19-0	51
	H1.1		MECOPROP-P	16484-77-8	475
Von Triazinen und Triazinonen abgeleitete Herbizide	H2				
	H2.1	METHYLTHIOTRIAZIN-HERBIZIDE	METHOPROTRYN	841-06-5	94
	H2.2	TRIAZIN-HERBIZIDE	SIMETRYN	1014-70-6	179
	H2.2		TERBUTHYLAZIN	5915-41-3	234
	H2.3	TRIAZINON-HERBIZIDE	METAMITRON	41394-05-2	381
	H2.3		METRIBUZIN	21087-64-9	283
Von Amiden und Aniliden abgeleitete Herbizide	H3				
	H3.1	AMID-HERBIZIDE	BEFLUBUTAMID	113614-08-7	662
	H3.1		DIMETHENAMID	87674-68-8	638
	H3.1		FLUPOXAM	119126-15-7	8158
	H3.1		ISOXABEN	82558-50-7	701
	H3.1		NAPROPAMID	15299-99-7	271
	H3.1		PETHOXAMID	106700-29-2	665
	H3.1		PROPYZAMID	23950-58-5	315
	H3.2	ANILID-HERBIZIDE	DIFLUFENICAN	83164-33-4	462
	H3.2		FLORASULAM	145701-23-1	616
	H3.2		FLUFENACET	142459-58-3	588
	H3.2		METOSULAM	139528-85-1	707
	H3.2		METAZACHLOR	67129-08-2	411
	H3.2		PROPANIL	709-98-8	205
	H3.3	CHLOROACETANILID-HERBIZIDE	ACETOCHLOR	34256-82-1	496
	H3.3		ALACHLOR	15972-60-8	204
	H3.3		DIMETHACHLOR	50563-36-5	688
	H3.3		PRETILACHLOR	51218-49-6	711
	H3.3		PROPACHLOR	1918-16-7	176
	H3.3		S-METOLACHLOR	87392-12-9	607

Hauptgruppen	Code	Chemikalienklasse	Stoffe — Freiname	CAS RN ⁽¹⁾	CIPAC ⁽²⁾
Produktkategorien			Freinamen-Nomenklatur		
Von Carbamaten und Biscarbamaten abgeleitete Herbizide	H4				
	H4.1	BISCARBAMAT-HERBIZIDE	CHLORPROPHAM	101-21-3	43
	H4.1		DESMEDIPHAM	13684-56-5	477
	H4.1		PHENMEDIPHAM	13684-63-4	77
	H4.2	CARBAMAT-HERBIZIDE	ASULAM	3337-71-1	240
	H4.2		CARBETAMID	16118-49-3	95
Von Dinitroanilinderivaten abgeleitete Herbizide	H5				
	H5.1	DINITROANILIN-HERBIZIDE	BENFLURALIN	1861-40-1	285
	H5.1		BUTRALIN	33629-47-9	504
	H5.1		ETHALFLURALIN	55283-68-6	516
	H5.1		ORYZALIN	19044-88-3	537
	H5.1		PENDIMETHALIN	40487-42-1	357
	H5.1		TRIFLURALIN	2582-09-8	183
Von Harnstoff-, Uracil- oder Sulfonylharnstoffderivaten abgeleitete Herbizide	H6				
	H6.1	SULFONYLHARNSTOFF-HERBIZIDE	AMIDOSULFURON	120923-37-7	515
	H6.1		AZIMSULFURON	120162-55-2	584
	H6.1		BENSULFURON	99283-01-9	502
	H6.1		CHLORSULFURON	64902-72-3	391
	H6.1		CINOSULFURON	94593-91-6	507
	H6.1		ETHOXSULFURON	126801-58-9	591
	H6.1		FLAZASULFURON	104040-78-0	595
	H6.1		FLUPYRSULFURON	150315-10-9	577
	H6.1		FORAMSULFURON	173159-57-4	659
	H6.1		IMAZOSULFURON	122548-33-8	590
	H6.1		IODOSULFURON	185119-76-0	634
	H6.1		MESOSULFURON	400852-66-6	663
	H6.1		METSULFURON	74223-64-6	441
	H6.1		NICOSULFURON	111991-09-4	709
	H6.1		OXASULFURON	144651-06-9	626
	H6.1		PRIMISULFURON	113036-87-6	712
	H6.1		PROSULFURON	94125-34-5	579

Hauptgruppen	Code	Chemikalienklasse	Stoffe — Freiname	CAS RN (1)	CIPAC (2)
Produktkategorien			Freinamen-Nomenklatur		
	H6.1		RIMSULFURON	122931-48-0	716
	H6.1		SULFOSULFURON	141776-32-1	601
	H6.1		THIFENSULFURON	79277-67-1	452
	H6.1		TRIASULFURON	82097-50-5	480
	H6.1		TRIBENURON	106040-48-6	546
	H6.1		TRIFLUSULFURON	135990-29-3	731
	H6.1		TRITOSULFURON	142469-14-5	735
	H6.2	URACIL-HERBIZIDE	LENACIL	2164-08-1	163
	H6.3	HARNSTOFF-HERBIZIDE	CHLORTOLURON	15545-48-9	217
	H6.3		DIURON	330-54-1	100
	H6.3		FLUOMETURON	2164-17-2	159
	H6.3		ISOPROTURON	34123-59-6	336
	H6.3		LINURON	330-55-2	76
	H6.3		METHABENZTHIAZURON	18691-97-9	201
	H6.3		METOBROMURON	3060-89-7	168
	H6.3		METOXURON	19937-59-8	219
Sonstige Herbizide	H7				
	H7.1	ARYLOXYPHENOXYPROPION-HERBIZIDE	CLODINAFOP	114420-56-3	683
	H7.1		CYHALOFOP	122008-85-9	596
	H7.1		DICLOFOP	40843-25-2	358
	H7.1		FENOXAPROP-P	113158-40-0	484
	H7.1		FLUAZIFOP-P-BUTYL	79241-46-6	395
	H7.1		HALOXYFOP	69806-34-4	438
	H7.1		HALOXYFOP-R	72619-32-0	526
	H7.1		PROPAQUIZAFOP	111479-05-1	713
	H7.1		QUIZALOFOP	76578-12-6	429
	H7.1		QUIZALOFOP-P	94051-08-8	641
	H7.2	BENZOFURAN-HERBIZIDE	ETHOFUMESAT	26225-79-6	233
	H7.3	BENZOESÄURE-HERBIZIDE	CHLORTHAL	2136-79-0	328
	H7.3		DICAMBA	1918-00-9	85
	H7.4	BIPYRIDYLIUM-HERBIZIDE	DIQUAT	85-00-7	55
	H7.4		PARAQUAT	4685-14-7	56

Hauptgruppen	Code	Chemikalienklasse	Stoffe — Freiname	CAS RN (1)	CIPAC (2)
Produktkategorien			Freinamen-Nomenklatur		
	H7.5	CYCLOHEXANDION-HERBIZIDE	CLETHODIM	99129-21-2	508
	H7.5		CYCLOXYDIM	101205-02-1	510
	H7.5		TEPRALOXIDIM	149979-41-9	608
	H7.5		TRALKOXYDIM	87820-88-0	544
	H7.6	DIAZIN-HERBIZIDE	PYRIDAT	55512-33-9	447
	H7.7	DICARBOXIMID-HERBIZIDE	CINIDON-ETHYL	142891-20-1	598
	H7.7		FLUMIOXAZIN	103361-09-7	578
	H7.8	DIPHENYLETHER-HERBIZIDE	ACLONIFEN	74070-46-5	498
	H7.8		BIFENOX	42576-02-3	413
	H7.8		NITROFEN	1836-75-5	170
	H7.8		OXYFLUORFEN	42874-03-3	538
	H7.9	IMIDAZOLINON-HERBIZIDE	IMAZAMETHABENZ	100728-84-5	529
	H7.9		IMAZAMOX	114311-32-9	619
	H7.9		IMAZETHAPYR	81335-77-5	700
	H7.10	ANORGANISCHE HERBIZIDE	AMMONIUMSULFAMAT	7773-06-0	679
	H7.10		CHLORATE	7775-09-9	7
	H7.11	ISOXAZOL-HERBIZIDE	ISOXAFLUTOL	141112-29-0	575
	H7.12	MORPHACTIN-HERBIZIDE	FLURENOL	467-69-6	304
	H7.13	NITRIL-HERBIZIDE	BROMOXYNIL	1689-84-5	87
	H7.13		DICHLOBENIL	1194-65-6	73
	H7.13		IOXYNIL	1689-83-4	86
	H7.14	ORGANOPHOSPHOR-HERBIZIDE	GLUFOSINAT	51276-47-2	437
	H7.14		GLYPHOSAT	1071-83-6	284
	H7.15	PHENYLPYRAZOL-HERBIZIDE	PYRAFLUFEN	129630-19-9	605
	H7.16	PYRIDAZINON-HERBIZIDE	CHLORIDAZON	1698-60-8	111
	H7.16		FLURTAMON	96525-23-4	569
	H7.17	PYRIDINCARBOXAMID-HERBIZIDE	PICOLINAFEN	137641-05-5	639
	H7.18	PYRIDINCARBOXYL-HERBIZIDE	CLOPYRALID	1702-17-6	455
	H7.18		PICLORAM	1918-02-1	174

Hauptgruppen	Code	Chemikalienklasse	Stoffe — Freiname	CAS RN (1)	CIPAC (2)
Produktkategorien			Freinamen-Nomenklatur		
	H7.19	PYRIDYLOXYESSIGSÄURE-HERBIZIDE	FLUROXYPYR	69377-81-7	431
	H7.19		TRICLOPYR	55335-06-3	376
	H7.20	QUINOLIN-HERBIZIDE	QUINCLORAC	84087-01-4	493
	H7.20		QUINMERAC	90717-03-6	563
	H7.21	THIADIAZIN-HERBIZIDE	BENTAZON	25057-89-0	366
	H7.22	THIOCARBAMAT-HERBIZIDE	EPTC	759-94-4	155
	H7.22		MOLINAT	2212-67-1	235
	H7.22		PROSULFOCARB	52888-80-9	539
	H7.22		THIOBENCARB	28249-77-6	388
	H7.22		TRI-ALLAT	2303-17-5	97
	H7.23	TRIAZOL-HERBIZIDE	AMITROL	61-82-5	90
	H7.24	TRIAZOLINON-HERBIZIDE	CARFENTRAZON	128639-02-1	587
	H7.25	TRIAZOLON-HERBIZIDE	PROPOXYCARBAZON	145026-81-9	655
	H7.26	TRIKETON-HERBIZIDE	MESOTRION	104206-82-8	625
	H7.26		SULCOTRION	99105-77-8	723
	H7.27	NICHT ZUGEORDNETE HERBIZIDE	CLOMAZON	81777-89-1	509
	H7.27		FLUROCHLORIDON	61213-25-0	430
	H7.27		QUINOCLAMIN	2797-51-5	648
	H7.27		METHAZOL	20354-26-1	369
	H7.27		OXADIARGYL	39807-15-3	604
	H7.27		OXADIAZON	19666-30-9	213
	H7.27	SONSTIGE HERBIZIDE, KRAUT- VERTILGUNGSMITTEL UND MOOSVERNICHTER	SONSTIGE HERBIZIDE, KRAUT- VERTILGUNGSMITTEL UND MOOSVERNICHTER		
Insektizide und Acarizide	I0				
Von Pyrethroiden abgeleitete Insektizide	I1				
	I1.1	PYRETHROID-INSEKTIZIDE	ACRINATHRIN	101007-06-1	678
	I1.1		ALPHA-CYPERMETHRIN	67375-30-8	454
	I1.1		BETA-CYFLUTHRIN	68359-37-5	482
	I1.1		BETA-CYPERMETHRIN	65731-84-2	632
	I1.1		BIFENTHRIN	82657-04-3	415
	I1.1		CYFLUTHRIN	68359-37-5	385
	I1.1		CYPERMETHRIN	52315-07-8	332

Hauptgruppen	Code	Chemikalienklasse	Stoffe — Freiname	CAS RN (1)	CIPAC (2)
Produktkategorien			Freinamen-Nomenklatur		
	I1.1		DELTAMETHRIN	52918-63-5	333
	I1.1		ESFENVALERAT	66230-04-4	481
	I1.1		ETOFENPROX	80844-07-1	471
	I1.1		GAMMA-CYHALOTHRIN	76703-62-3	768
	I1.1		LAMBDA-CYHALOTHRIN	91465-08-6	463
	I1.1		TAU-FLUVALINAT	102851-06-9	432
	I1.1		TEFLUTHRIN	79538-32-2	451
	I1.1		ZETA-CYPERMETHRIN	52315-07-8	733
Von chlorierten Kohlenwasserstoffen abgeleitete Insektizide	I2				
	I2.1	ORGANOCHLOR-INSEKTIZIDE	DICOFOL	115-32-2	123
	I2.1		TETRASUL	2227-13-6	114
Von Carbamaten und Oximcarbamaten abgeleitete Insektizide	I3				
	I3.1	OXIMCARBAMAT-INSEKTIZIDE	METHOMYL	16752-77-5	264
	I3.1		OXAMYL	23135-22-0	342
	I3.2	CARBAMAT-INSEKTIZIDE	BENFURACARB	82560-54-1	501
	I3.2		CARBARYL	63-25-2	26
	I3.2		CARBOFURAN	1563-66-2	276
	I3.2		CARBOSULFAN	55285-14-8	417
	I3.2		FENOXYCARB	79127-80-3	425
	I3.2		FORMETANAT	22259-30-9	697
	I3.2		METHIOCARB	2032-65-7	165
	I3.2		PIRIMICARB	23103-98-2	231
Von organischen Phosphaten abgeleitete Insektizide	I4				
	I4.1	ORGANOPHOSPHOR-INSEKTIZIDE	AZINPHOS-METHYL	86-50-0	37
	I4.1		CADUSAFOS	95465-99-9	682
	I4.1		CHLORPYRIFOS	2921-88-2	221
	I4.1		CHLORPYRIFOS-METHYL	5589-13-0	486
	I4.1		COUMAPHOS	56-72-4	121
	I4.1		DIAZINON	333-41-5	15

Hauptgruppen	Code	Chemikalienklasse	Stoffe — Freiname	CAS RN (1)	CIPAC (2)
Produktkategorien			Freinamen-Nomenklatur		
	I4.1		DICHLORVOS	62-73-7	11
	I4.1		DIMETHOAT	60-51-5	59
	I4.1		ETHOPROPHOS	13194-48-4	218
	I4.1		FENAMIPHOS	22224-92-6	692
	I4.1		FENITROTHION	122-14-5	35
	I4.1		FOSTHIAZAT	98886-44-3	585
	I4.1		ISOFENPHOS	25311-71-1	412
	I4.1		MALATHION	121-75-5	12
	I4.1		METHAMIDOPHOS	10265-92-6	355
	I4.1		NALED	300-76-5	195
	I4.1		OXYDEMETON-METHYL	301-12-2	171
	I4.1		PHOSALON	2310-17-0	109
	I4.1		PHOSMET	732-11-6	318
	I4.1		PHOXIM	14816-18-3	364
	I4.1		PIRIMIPHOS-METHYL	29232-93-7	239
	I4.1		TRICHLORFON	52-68-6	68
Von Bioprodukten und Pflanzen abgeleitete Insektizide	I5				
	15.1	BIOLOGISCHE INSEKTIZIDE	AZADIRACTIN	11141-17-6	627
	15.1		NICOTIN	54-11-5	8
	15.1		PYRETHRINE	8003-34-7	32
	15.1		ROTENON	83-79-4	671
Sonstige Insektizide	I6				
	16.1	DURCH FERMENTIERUNG ERZEUGTE INSEKTIZIDE	ABAMECTIN	71751-41-2	495
	16.1		MILBEMECTIN	51596-10-2 51596-11-3	660
	16.1		SPINOSAD	168316-95-8	636
	16.3	BENZOYLHARNSTOFF-INSEKTI- ZIDE	DIFLUBENZURON	35367-38-5	339
	16.3		FLUFENOXURON	101463-69-8	470
	16.3		HEXAFLUMURON	86479-06-3	698
	16.3		LUFENURON	103055-07-8	704
	16.3		NOVALURON	116714-46-6	672

Hauptgruppen	Code	Chemikalienklasse	Stoffe — Freiname	CAS RN ⁽¹⁾	CIPAC ⁽²⁾
Produktkategorien			Freinamen-Nomenklatur		
	I6.3		TEFLUBENZURON	83121-18-0	450
	I6.3		TRIFLUMURON	64628-44-0	548
	I6.4	CARBAZAT-INSEKTIZIDE	BIFENAZAT	149877-41-8	736
	I6.5	DIAZYLHYDRAZIN-INSEKTIZIDE	METHOXYFENOZID	161050-58-4	656
	I6.5		TEBUFENOZID	112410-23-8	724
	I6.6	REGLER DES INSEKTENWACHSTUMS	BUPROFEZIN	69327-76-0	681
	I6.6		CYROMAZIN	66215-27-8	420
	I6.6		HEXYTHIAZOX	78587-05-0	439
	I6.7	INSEKTENPHEROMONE	(E,Z)-9-DODECENYL ACETAT	35148-19-7	422
	I6.8	NITROGUANIDIN-INSEKTIZIDE	CLOTHIANIDIN	210880-92-5	738
	I6.8		THIAMETHOXAM	153719-23-4	637
	I6.9	ORGANOZINN-INSEKTIZIDE	AZOCYCLOTIN	41083-11-8	404
	I6.9		CYHEXATIN	13121-70-5	289
	I6.9		FENBUTATINOXID	13356-08-6	359
	I6.10	OXADIAZIN-INSEKTIZIDE	INDOXACARB	173584-44-6	612
	I6.11	PHENYLETHER-INSEKTIZIDE	PYRIPROXYFEN	95737-68-1	715
	I6.12	PYRAZOL(PHENYL-)INSEKTIZIDE	FENPYROXIMAT	134098-61-6	695
	I6.12		FIPRONIL	120068-37-3	581
	I6.12		TEBUFENPYRAD	119168-77-3	725
	I6.13	PYRIDIN-INSEKTIZIDE	PYMETROZIN	123312-89-0	593
	I6.14	PYRIDYLMETHYLAMIN-INSEKTIZIDE	ACETAMIPRID	135410-20-7	649
	I6.14		IMIDACLOPRID	138261-41-3	582
	I6.14		THIACLOPRID	111988-49-9	631
	I6.15	SULFIT-ESTER-INSEKTIZIDE	PROPARGIT	2312-35-8	216
	I6.16	TETRAZIN-INSEKTIZIDE	CLOFENTEZIN	74115-24-5	418

Hauptgruppen	Code	Chemikalienklasse	Stoffe — Freiname	CAS RN (1)	CIPAC (2)
Produktkategorien			Freinamen-Nomenklatur		
	I6.17	TETRONsäURE-INSEKTIZIDE	SPIRODICLOFEN	148477-71-8	737
	I6.18	(CARBAMOYL-)TRIAZOL-INSEKTIZIDE	TRIAZAMAT	112143-82-5	728
	I6.19	HARNSTOFF-INSEKTIZIDE	DIAFENTHIURON	80060-09-9	8097
	I6.20	NICHT ZUGEORDNETE INSEKTIZIDE	ETOXAZOL	153233-91-1	623
	I6.20		FENZAQUIN	120928-09-8	693
	I6.20		PYRIDABEN	96489-71-3	583
	I6.21	SONSTIGE INSEKTIZIDE/ACARIZIDE	SONSTIGE INSEKTIZIDE/ACARIZIDE		
Molluskizide insgesamt:	M0				
Molluskizide	M1				
	M1.1	CARBAMAT-MOLLUSKIZIDE	THIODICARB	59669-26-0	543
	M1.2	SONSTIGE MOLLUSKIZIDE	EISEN-III-PHOSPHAT	10045-86-0	629
	M1.2		METALDEHYD	108-62-3	62
	M1.2		SONSTIGE MOLLUSKIZIDE		
Pflanzenwachstumsregler insgesamt:	PGR0				
Physiologisch wirkende Pflanzenwachstumsregler	PGR1				
	PGR1.1	PHYSIOLOGISCH WIRKENDE PFLANZENWACHSTUMS-REGLER	CHLORMEQUAT	999-81-5	143
	PGR1.1		CYCLANILID	113136-77-9	586
	PGR1.1		DAMINOZID	1596-84-5	330
	PGR1.1		DIMETHIPIN	55290-64-7	689
	PGR1.1		DIPHENYLAMIN	122-39-4	460
	PGR1.1		ETHEPHON	16672-87-0	373
	PGR1.1		ETHOXYQUIN	91-53-2	517
	PGR1.1		FLORCHLORFENURON	68157-60-8	633
	PGR1.1		FLURPRIMIDOL	56425-91-3	696
	PGR1.1		IMAZAQUIN	81335-37-7	699
	PGR1.1		MALONSäUREHYDRAZID	51542-52-0	310

Hauptgruppen	Code	Chemikalienklasse	Stoffe — Freiname	CAS RN (1)	CIPAC (2)
Produktkategorien			Freinamen-Nomenklatur		
	PGR1.1		MEPIQUAT	24307-26-4	440
	PGR1.1		1-METHYLCYCLOPROPEN	3100-04-7	767
	PGR1.1		PACLOBUTRAZOL	76738-62-0	445
	PGR1.1		PROHEXADIONCALCIUM	127277-53-6	567
	PGR1.1		NATRIUM-5-NITROGUAIALO-LAT	67233-85-6	718
	PGR1.1		NATRIUM-O-NITROPHENOLAT	824-39-5	720
	PGR1.1		TRINEXAPAC-ETHYL	95266-40-3	8349
Keimungshemmer	PGR2				
	PGR2.2	KEIMUNGSHEMMER	CARVON	99-49-0	602
	PGR2.2		CHLORPROPHAM	101-21-3	43
Sonstige Pflanzenwachstumsregler	PGR3				
	PGR3.1	SONSTIGE PFLANZENWACHSTUMS-REGLER	SONSTIGE PFLANZENWACHSTUMS-REGLER		
Sonstige Pflanzenschutzmittel insgesamt:	ZR0				
Mineralöle	ZR1				
	ZR1.1	MINERALÖL	MINERALÖLE	64742-55-8	29
Pflanzenöle	ZR2				
	ZR2.1	PFLANZENÖL	TEERÖLE		30
Bodenentseuchungsmittel (einschließlich Nematizide)	ZR3				
	ZR3.1	METHYLBROMID	METHYLBROMID	74-83-9	128
	ZR3.2	SONSTIGE BODENENTSEUCHUNGSMITTEL	CHLOROPICRIN	76-06-2	298
	ZR3.2		DAZOMET	533-74-4	146
	ZR3.2		1,3-DICHLOROPROPEN	542-75-6	675
	ZR3.2		METAMNATRIUM	137-42-8	20
	ZR3.2		SONSTIGE BODENENTSEUCHUNGSMITTEL		
Rodentizide	ZR4				
	ZR4.1	RODENTIZIDE	BRODIFACUM	56073-10-0	370
	ZR4.1		BROMADIOLON	28772-56-7	371
	ZR4.1		CHLORALOS	15879-93-3	249

Hauptgruppen	Code	Chemikalienklasse	Stoffe — Freiname	CAS RN ⁽¹⁾	CIPAC ⁽²⁾
Produktkategorien			Freinamen-Nomenklatur		
	ZR4.1		CHLOROPHACINON	3691-35-8	208
	ZR4.1		COUMATETRALYL	5836-29-3	189
	ZR4.1		DIFENACOUM	56073-07-5	514
	ZR4.1		DIFETHIALON	104653-34-1	549
	ZR4.1		FLOCOUMAFEN	90035-08-8	453
	ZR4.1		WARFARIN	81-81-2	70
	ZR4.1		SONSTIGE RODENTIZIDE		
Alle sonstigen Pflanzenschutzmittel	ZR5				
	ZR5.1	DESINFEKTIONSMITTEL	SONSTIGE DESINFEKTIONSMITTEL		
	ZR5.2	SONSTIGE PFLANZENSCHUTZMITTEL	SONSTIGE PFLANZENSCHUTZMITTEL		

⁽¹⁾ Registernummern des Chemical Abstracts Service.

⁽²⁾ Internationaler Ausschuss für die Analyse von Schädlingsbekämpfungsmitteln (Collaborative International Pesticides Analytical Council).

BEGRÜNDUNG DES RATES

I. EINLEITUNG

Die Kommission hat dem Rat am 12. Dezember 2006 auf der Grundlage von Artikel 285 Absatz 1 des EG-Vertrags einen Vorschlag für eine Verordnung über Statistiken zu Pflanzenschutzmitteln ⁽¹⁾ übermittelt.

Das Europäische Parlament hat seine Stellungnahme in erster Lesung im März 2008 angenommen (siehe Dokument 7412/08).

Der Wirtschafts- und Sozialausschuss hat im Juli 2007 Stellung genommen ⁽²⁾. Der Ausschuss der Regionen hat im Juni 2007 beschlossen, keine Stellungnahme abzugeben.

Der Rat hat am 20. November 2008 seinen Gemeinsamen Standpunkt gemäß Artikel 251 des EG-Vertrags festgelegt.

II. ZIELE

Mit dem Vorschlag soll sichergestellt werden, dass in allen Mitgliedstaaten vergleichbare Daten erhoben werden, die es ermöglichen, zusammen mit anderen relevanten Daten harmonisierte Risikoindikatoren zu berechnen.

Insbesondere sind harmonisierte Regeln für die Erhebung und Verbreitung von Daten über das Inverkehrbringen und die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln vorgesehen. Ferner werden die Mitgliedstaaten angewiesen, die Datenerhebungen regelmäßig durchzuführen, und es wird festgelegt, wie die Daten zu erheben sind und wie die Datenübermittlung an die Kommission zu erfolgen hat.

III. ANALYSE DES GEMEINSAMEN STANDPUNKTS

1. Allgemeine Bemerkungen

Das Europäische Parlament hat am 12. März 2008 in erster Lesung 26 Abänderungen angenommen. Der Rat hat in seinem Gemeinsamen Standpunkt fünf Abänderungen berücksichtigt. Von diesen fünf Abänderungen wurde Abänderung 5 vollständig übernommen, während die Abänderungen 10, 13, 18 und 32 sinngemäß akzeptiert oder teilweise übernommen wurden.

Der Gemeinsame Standpunkt enthält weitere Änderungen, die vom Europäischen Parlament nicht vorgesehen waren, die jedoch einer Reihe von Bedenken Rechnung tragen, die die Mitgliedstaaten in Laufe der Verhandlungen geäußert haben.

Außerdem wurden einige technische und redaktionelle Änderungen vorgenommen, um die Tragweite einiger Bestimmungen zu präzisieren, die Verordnung klarer zu formulieren und so die Rechtssicherheit zu gewährleisten oder um ihre Kohärenz mit anderen Rechtsakten der Gemeinschaft zu verbessern.

2. Spezifische Bemerkungen

— Ausweitung des Geltungsbereichs der Verordnung

Der Rat hat die Abänderungen 1, 6, 7, 8, 12, 15, 21 und 26 nicht akzeptiert, da seiner Ansicht nach die Belastungen für die Auskunftgebenden und Verwaltungen zu groß würden, wenn der Geltungsbereich über den Verkauf und die Verwendung hinausginge.

— Einbeziehung von Bioziden

Der Rat hat die Abänderungen 11, 12, 22, 33 und 34 nicht akzeptiert, da die Kenntnisse über Biozide und Erfahrungen damit noch begrenzt sind; da sich dieser Sektor noch in der Entwicklung befindet, ist außerdem wenig über die Auswirkungen von Bioziden bekannt.

⁽¹⁾ ABl. C 126 vom 7.6.2007, S. 5.

⁽²⁾ ABl. C 256 vom 27.10.2007, S. 86.

— *Wahl der Datenquellen*

Abänderung 14

Die Anforderung, dass die Kommission die Methoden genehmigen muss, zöge ein kostspieliges und aufwändiges Verfahren nach sich. Im Einklang mit dem Subsidiaritätsprinzip fällt die Wahl der Methode der Datenerhebung in die Zuständigkeit der Mitgliedstaaten.

— *Bewertung der erfassten Daten durch eine qualifizierte Sachverständigengruppe*

Abänderung 31

Der Rat kann eine derartige Bewertung nicht akzeptieren, da sie über das Ziel der Verordnung hinausginge.

— *Regelmäßige Anpassung der Liste der Stoffe unter Berücksichtigung der laufenden Prüfungen von Wirkstoffen*

Abänderung 19

Dieser Vorschlag könnte den Verwaltungsaufwand unnötig erhöhen.

— *Vertraulichkeit*

Abänderungen 16, 25, 30

Die Kommission ist gemäß der Verordnung (EG) Nr. 322/97 verpflichtet, alle erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der von den Mitgliedstaaten übermittelten vertraulichen Daten zu treffen. Es ist daher nicht erforderlich, diesbezüglich neue Vorschriften oder Bezugnahmen vorzusehen.

— *Pflicht zur jährlichen Meldung der Mengen an Pflanzenschutzmitteln*

Abänderungen 15 und 23

Nach der Verordnung sind die Mitgliedstaaten verpflichtet, der Kommission die erforderlichen Statistiken zu übermitteln. Die Mitgliedstaaten wählen die ihrer Ansicht nach geeignetsten Methoden der Datenerhebung und Datenquellen. Die Verpflichtung, die Mengen an hergestellten, eingeführten oder ausgeführten Pflanzenschutzmitteln zu melden, ist im Rahmen der Verordnung über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln zu prüfen.

— *Veröffentlichung von Daten*

Abänderungen 25 und 28

Der Rat kann nicht akzeptieren, dass in der vorliegenden Verordnung vorgeschrieben wird, dass die Mitgliedstaaten die Statistiken veröffentlichen müssen. Die Verordnung sieht vor, dass die Mitgliedstaaten die notwendigen Daten erheben und die statistischen Ergebnisse der Kommission übermitteln müssen.

— *Begriffsbestimmungen*

Die Begriffsbestimmungen wurden geändert, um sie an die zu berücksichtigenden Begriffsbestimmungen der Verordnung über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln anzugleichen.

— *Grundlegende Prinzipien*

Der Grundsatz der Genauigkeit wird bei der Aufzählung der für die Gemeinschaftsstatistiken geltenden Grundsätze gemäß der Verordnung (EG) Nr. 322/97, auf die in Erwägungsgrund 8 Bezug genommen wird, nicht genannt. Der Rat kann Abänderung 3 deshalb nicht annehmen. Der Rat hat diesen Grundsatz jedoch im Rahmen der Qualitätskriterien in Artikel 4 berücksichtigt.

— *Bezugnahme auf Verordnung (EG) Nr. 322/97 und Verordnung (EG) Nr. 1588/90*

Es wurde ein neuer Erwägungsgrund 8 aufgenommen, in dem präzisiert wird, in welchem Rahmen die Übermittlung der Daten erfolgt, und in dem darauf verwiesen wird, wie die Geheimhaltung der Daten gewährleistet wird.

— *Ziele*

Der Rat ist damit einverstanden, dass in Artikel 1 eine Bezugnahme auf Artikel 14 der Richtlinie über den nachhaltigen Einsatz von Pestiziden aufgenommen wird. Der Rat kann jedoch nicht akzeptieren, dass es Ziel der Verordnung sein soll — wie es das Europäische Parlament in Abänderung 10 vorschlägt — die Thematische Strategie zur nachhaltigen Nutzung von Pestiziden umzusetzen und zu evaluieren.

— *Qualitätsbewertung*

Der Rat hat einen Artikel über Qualitätsbewertung vorgesehen (Artikel 4). Die Maßstäbe für die Qualitätsbewertung wurden bereits in andere Rechtsvorschriften über Statistiken aufgenommen, wie die Verordnungen des Europäischen Parlaments und des Rates über Volks- und Wohnungszählungen, über Fleisch- und Viehbestandsstatistiken, über die Energiestatistik und über die Statistik der offenen Stellen in der Gemeinschaft.

— *Durchführungsmaßnahmen*

Da der vom Rat aufgenommene Artikel über die Qualitätsbewertung recht spezifisch ist, wurde die Bezugnahme auf das Regelungsverfahren bei den Qualitätsberichten und den Meldeeinheiten gestrichen. Darüber hinaus wurde die Begriffsbestimmung für „behandelte Fläche“ aus Anhang II herausgenommen und in Artikel 5 eingefügt; ferner ist die Möglichkeit der Kommission, die harmonisierte Klassifikation zu ändern, nun in Artikel 5 anstelle von Anhang III vorgesehen.

— *Anhang II Abschnitt 1, Erfassungsbereich*

Der Rat hat sich dafür entschieden, den Mitgliedstaaten einen breiten Ermessensspielraum bei der Auswahl der erfassten Kulturpflanzen zu lassen. Der nach Artikel 7 vorzulegende Bericht über die Durchführung der Verordnung wird Gelegenheit bieten, die Frage zu evaluieren, ob hinsichtlich der Auswahl der Kulturpflanzen Änderungen vorzunehmen sind.

IV. FAZIT

Der Rat ist der Auffassung, dass sein Gemeinsamer Standpunkt im Rahmen seiner Bemühungen, zum ersten Mal vergleichbare Daten über Pflanzenschutzmittel zu erheben, eine ausgewogene und realistische Lösung für eine Reihe von Anliegen darstellt. Er sieht konstruktiven Beratungen mit dem Europäischen Parlament im Hinblick auf die praktikable Einigung über diese Verordnung erwartungsvoll entgegen.
